

RUNDBRIEF

Oktober 2018 - Januar 2019



**SEGEL SETZEN –
volle Fahrt voraus**

MITEINANDER . GLAUBEN . LEBEN

KONTAKT

**Evangelisches
Jugendwerk
Bezirk Freudenstadt**
Ringstraße 47
72250 Freudenstadt
Telefon: 07441 . 7592
Telefax: 07441 . 1464
info@ejw-freudenstadt.de
www.ejw-freudenstadt.de

Social:

@ ejw.freudenstadt
f ejw.freudenstadt

1. Vorsitzender:

Simon Rehberg
Telefon: 07443 . 173588
rehberg@ejw-fds.de

Jugendreferenten:

Frederik Seeger (100%)
seeger@ejw-fds.de

Nicole Schnaars (100%)
schnaars@ejw-fds.de

Bettina Morlock (30%)
Telefon: 0151 . 20794006
morlock@ejw-fds.de

Simon Tischer (17%)
Telefon: 07445 . 8588106
tischer@ejw-fds.de

Unsere Bankverbindung:

Volksbank Baiersbronn Murgtal
IBAN: DE76 6426 1363 0001 2470 26
BIC: GENODES1BAI

Impressum:

Herausgeber:

Evang. Bezirksjugendwerk Freudenstadt
V.i.S.d.P.: Nicole Schnaars
Redaktion: Carmen Bäuerle,
Sylvia Wolf-Gauß, Nicole Schnaars

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe: 28.12.2018

Design:

www.wurster-medien.de

TERMINE

Oktober

- 13. Younify in Suttgart – wir fahren hin
- 19. - 21. BAK-Wochenende
- 26. Treffpunkt Jungschar
- 28. M&M-Gottesdienst
- 31. TMT Trainee meets Trainee
- 31. Churchnight

November

- 12. Ortsverantwortlichen-Treffen
- 14. BAK-Sitzung
- 16. Komfortzone
- 24. Startertag der Mitarbeiter-Schulung
- 25. M&M-Gottesdienst

Dezember

- 1. - 3. Juleica Wochenende
- 16. 2 Flügel-Weihnachts-Konzert (Veranstalter Förderverein)
- 20. BAK-Sitzung
- 23. M&M-Gottesdienst

Januar

- 27. M&M-Gottesdienst



ANGEDACHT

Es ist Sommer. Ich sitze auf dem Balkon in der Sonne. Ich genieße das Leben. Ich greife neben mich und pflücke mir eine Tomate vom Strauch, stecke sie in den Mund. In diesem Moment blitzt eine Erinnerung in meinen Gedanken auf... mir bleibt die Tomate fast im Halse stecken... was habe ich da neulich gelesen?

Alle 10 Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen von Mangelernährung und das, obwohl wir so viel Nahrungsmittel produzieren, dass weit mehr als die Weltbevölkerung sich gut davon ernähren könnten. Während bei uns die Zahl der „Wohlstandskrankheiten“ wie Diabetes und Infarkte in die Höhe schnellen, verhungern Menschen an anderen Orten in dieser Welt. Auch kann es da doch niemanden wundern, wenn immer mehr Menschen aus ihrer Heimat fliehen, auch zu uns. Doch auch dies wissen wir zu verhindern, so haben seit Beginn diesen Jahres über 1.500 Menschen ihr Leben im Mittelmeer auf der Flucht verloren – ein neuer Rekord. Mutige engagierte Menschen, die Flüchtlingen in ihrer Seenot helfen, werden kriminalisiert!

Die Bilder von Leid und Ungerechtigkeit vor meinem inneren Auge nehmen keine Ende... Ich schlucke, bin frustriert, was kann ich denn hier auf meinem Balkon ausrichten? Ein Tomatenstrauch kitzelt mich im Nacken. Immer noch bin ich beeindruckt wie groß sie geworden sind, größer als ich, obwohl ich erst wenige Monate zuvor winzige Samen in die Erde gestreut habe... Ja, das ist, wie im Gleichnis mit dem Senfkorn... alles muss klein Beginnen. Bei mir persönlich wie auch global. Ich hole mein Tablett, google nach Ursachen und Gründe für den Hunger in der Welt und stelle fest, dass die Vielfältigkeit und Komplexität dieser Thematik Jahre dauern wird, um es annähernd zu durchschauen. Aber es wird auch klar, dass es schon viele Aktionen, Initiativen und Lebenswege gibt, die versuchen dem entgegen zu steuern. Kleine Schritte zu einer besseren Welt. Womit könnte ich beginnen... öfter im Weltladen einkaufen, weniger Klamotten – dafür fair und bio, eine Bank, die auf Spekulation und Investitionen in Waffen verzichtet; Unterstützung von Hilfsorganisationen, Demos besuchen, weniger Autofahren, Müll vermeiden... ich werde etwas finden! Wird das etwas helfen, wenn ich das alleine tue? Doch auch hier hilft mir das Senfkorn, der Baum wird immer größer und verzweigter. Mir fallen Rockkonzerte ein, auf denen ich war, in denen tausende von Menschen die Faust gegen die Kriminalisierung der Helfer im Mittelmeer erheben. Auch auf meinen Besuchen in Taizé und den vielen evangelischen Kirchentagen treffe ich Menschen, die mit ganzem Herzen, Ausdauer und Kreativität Wege und Möglichkeiten finden, ein Leben zu führen, dass diese Welt ein bisschen lebenswerter macht für alle. Lass mich ein Teil davon sein!

*Dorothea Krauß,
BAK-Mitglied aus Loßburg*

BUBENLAGER IN RÖTENBERG

9-13

Auf Tour mit Jesus!

... waren wir mit Jesus in Röttenberg bei Alpirsbach und durften wieder ein gesegnetes Lager mit ihm erleben.

Die Besonderheit dieses Jahr war der Platz. Dort gab es nichts außer einem tollen Ausblick und einem Wald. Kein Wasser, kein Strom, kein Abwasser. Das bedeutete viel Arbeit im Vorfeld. Es musste geplant, organisiert und gebaut werden. Nach harter Arbeit mit vielen wunderbaren Menschen stand das Lager. Wir haben wieder erfahren dürfen wie Gott uns begleitet. Von überall kam Hilfe für den Aufbau. Aus dem Bekanntenkreis vom EJW aber auch von den Menschen Vorort aus Röttenberg. Ohne diese Hilfe wäre das Lager nicht möglich gewesen. Gott hat uns auch dieses Jahr wieder bewahrt. Es gab keinen Arztbesuch aber die Hitze machte uns zu schaffen. Doch es wehte bei uns immer eine kleine Brise über den Platz und wir konnten uns mit unseren Feldbetten in den Wald legen.

Auf unser Motto „Auf Tour mit Jesus“ kamen wir, da uns Paulus dieses Jahr mit auf seine Reisen nahm. Paulus war lange Jahre mit Jesus auf Tour und hat sehr viel mit ihm erlebt. Gemeinsam mit den Jungs haben wir es im Bibeltheater miterleben können. In den Zeltgruppen haben wir darüber gesprochen, wie wir mit Jesus auf Tour sein können und wie unser Leben vielleicht aussehen würde, wenn wir, so wie Paulus, mit Jesus unterwegs sind. Paulus hat Gott erleben dürfen, er hat

erlebt, dass es Höhen und Tiefen in seinem Leben gab, trotz seiner starken Verbindung mit Jesus. Auch darüber haben wir mit den Jungs gesprochen.

Auf Tour mit Jesus waren wir ganz konkret auf dem Lager, die ganze Zeit. Zehn intensive Tage und Jesus war mitten drin, als wir unsere Spiele und Aktionen hatten. Zum Beispiel beim Nachtgeländespiel, beim Fußball-/Indiakturnier, beim Schubkarrenrennen, beim Improtheater, bei der 2 Tagestour, beim Schwimmen im Freibad, bei den Essenszeiten, im Wald, in Höhen und Tiefen, und bei vielem mehr.

Es war ein tolles Lager, mit tollen und engagierten Mitarbeitern, mit tollen Jungs als Teilnehmer. Ich danke Gott für seinen Segen und die Bewahrung.

*Simon Tischer,
Jugendreferent*

ORANGENAKTION

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mithelfen, dass Kinder und Jugendliche in anderen Ländern in den Projekten des EJW-Weltdienstes Chancen erhalten und Hilfe erfahren. Die Jungscharen werden wieder von Haus zu Haus gehen und Orangen verteilen. Orangen können im EJW bestellt werden unter schnaars@ejw-fds.de. Wer sich gerne beteiligen möchte, darf sich bis **Montag, 5.11.** im Jugendwerk bei Nicole Schnaars melden. Auslieferdatum ist wieder direkt vor dem ersten Advent, am **Freitag 30.11.**



Hier könnt ihr dann eure bestellte Menge abzählen und mitnehmen. Es würde uns sehr freuen, wenn ihr uns bei dieser Aktion tatkräftig unterstützt, indem ihr verteilt, einkauft oder einfach mit einer Spende unterstützt.

Nicole Schnaars, Bezirksjugendreferentin

TREFFPUNKT JUNGSCHAR

Zum nächsten Treffpunkt Jungschare am **26.10.2018** laden wir Euch **um 19 Uhr** herzlich ein. Wir wollen erfahren, wie es EUCH vor Ort geht, wie wir EUCH noch besser unterstützen können. In einer gemütlichen Runde könnt IHR EUCH mit den anderen Orten über Ideen, Spiele aber auch z.B. Eure Probleme

austauschen. Zudem werden wir das Projekt der Orangenaktion vorstellen. **Ganz besonders wichtig** ist uns in diesem Jahr nochmals zu hören, was Ihr Euch für 2019 an Aktionen und Programmen wünscht und was wir gemeinsam planen und durchführen sollen, damit es euch dient.

MÄDELSLAGER IN REXINGEN

Gleich zu Beginn der Sommerferien erlebten 42 Mädels und ihre Mitarbeitenden eine tolle Zeit auf dem Zeltlager in Rexingen. Die 10 Tage weit weg von Zuhause waren gefüllt mit Singen, Lachen, Bibeltheater, Bibellesen, Spielen, Lagerfeuer, Überfall, Sternschnuppen, ... Morgens folgten wir gespannt, mit der überaus neugierigen Tamika, der Tour von Paulus. Wir hörten, was ihm alles passierte, was er auf seiner Tour für Jesus erlebte, und was wir von seinen Erfahrungen mit in unseren Alltag nehmen können.

Neid, Anbitterei, Ungerechtigkeiten, Lügen, Vertrauen, Versöhnung – und wir lernten: Der Herr tut heute noch Wunder; Gott braucht uns; wir dürfen Gott trotz allem loben. Auf Tour mit Jesus zu sein – macht Freude, und man ist gesegnet und bewahrt. An den Nachmittagen wartete ein buntes Programm auf uns: Großgruppenspiele, Wellness, eine Missionsreise, erlebnispädagogische Spiele und vieles mehr. Meistens genossen wir die tropischen Temperaturen und suchten jedoch so oft als möglich die wenigen grünen Schattenplätzchen. Die Wasserschlachten waren eine echte Erfrischung und machten allen riesigen Spaß. Natürlich durfte auch der Tages-Hike nicht fehlen. Ziel war eine tolle Badestelle im Neckar. Dort sprangen wir ins kühle Nass, chillten, genossen den Imbiss und

waren überglücklich, den Heimweg wieder geschafft zu haben. Die Abende verbrachten wir z.B. bei Bauer sucht Zelt, einem Überraschungs-Ei-Abend, einer mega Zelttime und dem Herz-Lagerfeuer-Abend, welche wir dann am Lagerfeuer abgeschlossen haben. Eines der Highlights war das anschließende „Übernachten unter freiem Himmel“. Auch in diesem Jahr gab es kunterbunte Workshops: Lettering, Herz-Nagelbild, Sport, Zeitungs-Kuli,... Neu war in diesem Jahr das gemeinsame Bibellesen, das mit verschiedenen Methoden für alle angeboten wurde. Mit solch einem bunten und gefüllten Programm verging die Zeit wie im Flug. So genossen die 13jährigen Mädels dann bei „Save the last night“ nochmals die einzigartige Stimmung und das Miteinander am Lagerfeuer, tauschten sich über die „großen Fragen des Lebens“ aus und ließen sich Schokobananen schmecken. Am letzten Abend feierten wir ein Fest unter freiem Himmel mit originellen Programmbeiträgen und richtig gutem Essen. Ich bin überaus dankbar für: die Beter, die uns diese 10 Tage unterstützt haben; das Backup Zuhause, das mit dafür gesorgt hat, dass wir so schnell unsere Haustiere wieder loswurden; Mitarbeiter, die keine Mühen und Kräfte gespart haben und dafür, dass ich mit so einem genialen Team und diesen 42 einzigartigen, tollen, begeisterten Mädels unterwegs sein durfte und Gott uns so bewahrt und beschenkt hat.

Nicole Schnaars, Bezirksjugendreferentin



KONFICAMP 2018

Über 400 Jugendliche und Mitarbeitende nahmen in diesem Jahr am KonfiCamp teil, das in bewährter Weise vom Evangelischen Bezirksjugendwerk organisiert wurde. „Gönn Dir – Durstlöscher“ war das Camp-Motto und dieses erstrahlte auf den blauen T-Shirts, die alle Konfirmanden bekommen hatten. Der christliche Kleinkünstler Mr. Joy stimmte mit spektakulärer Trickkunst, Akrobatik auf dem Einrad und einer beeindruckenden Lichtershow auf das Camp-Motto ein und ermutigte die Jugendlichen, sich in jeder Situation an Gott, den liebevollen Vater, zu wenden. In der Konfieinheit am Samstagmorgen ging es um die Jahreslosung die hinter dem Camp-Motto stand: Gott gönnt dir Leben! Die thematische Einheit griff die Geschichte des reichen Jünglings auf, der bei Jesus das ewige Leben sucht und seine Liebe findet. Die Konfirmanden diskutierten in Kleingruppen Fragen wie: was will und kann ich vom Leben haben? Was bietet Gott an? Abgeschlossen wurde die Konfieinheit mit einem großen „Getränkedosen-Gruppenbild“, fotografiert von einer Feuerwehrdrehleiter herunter. Auch das Wetter sorgte für gute Stimmung. Die Jugendlichen konnten sich im Badeseen vergnügen. Viele genossen den „Giant-Swing“, einen freien Fall im Hochseilgarten. In 18 Workshops konnte man unter anderem Schmuck aus Kokosnussschalen basteln, Fingernägel bemalen, seine Kraft beim „Hau den Lukas“ testen oder beim Zumba in Bewegung kommen.

Beim traditionellen Stationenlauf gaben die Konfigruppen alles und zeigten ihr sportliches, kreatives und geschicktes Können. Beim Gottesdienst am Samstagabend griff Konfipfarrer Matthias Steinhilber auf, wie Menschen Erfüllung suchen. Gott gönnt seinen Menschen alles, was er hat. Die Teilnehmer zeigten mit verschiedenfarbigen Knicklichtern ihre Haltung zu mehreren Fragen. Beim Großgruppenspiel am Sonntagmorgen konnten alle nochmals zeigen, was man gemeinsam schaffen kann. So wurden 500 Bällebadbälle durch zwei 50 meter lange Riesenröhren im Wettbewerb transportiert. Danach galt es alle Bälle aus dem eigenen Spielraum zu bekommen, um beim Abpfiff möglichst wenige Bälle im eigenen Feld zu haben. Mit einer stimmungsvollen Abschlussrunde im Zirkuszelt endete das KonfiCamp. Ich bin mega dankbar für ein bewährtes KonfiCamp und über die rund 120 Mitarbeitenden, die dieses geniale Wochenende für die Jugendlichen möglich gemacht haben.

Nicole Schnaars, Bezirksjugendreferentin

Zum Vormerken:
Das **Konficamp 2019**
findet vom **12.-14. Juli** statt.

AUSBLICK: TRAINEE

Wahnsinn, TRAINEE geht bereits in die 8. Runde. Für den kommenden Durchgang stehen die nächsten Orte in den Startlöchern. Es sind Gruppen in Dietersweiler, Freudenstadt, Hallwangen, Loßburg, Obertal/Mitteltal und in Pfalzgrafenweiler-Waldachtal, angedacht. Ich bin begeistert über die vielen ehrenamtlichen Helfer, die in diesem Jahr bereits schon tatkräftig am Vorbereiten sind. Die Infoabende sind in den meisten Orten am laufen. Weitere Infos zur Teilnahme gibt es auf unserer Homepage oder im EJW-Büro. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin gespannt auf das gemeinsame Jahr, besonders auf die gemeinsamen TMT's und das Wochenende mit allen vom **1.-3.2.2019**. So eine Trainee-Zeit ist für viele Jugendliche

eine echte Chance. Denn ein Trainee ist nicht nur eine „als vielfältig einsetzbare Nachwuchskraft“ sondern die Jugendlichen werden während dem Projekt ganz besonders in ihrer Persönlichkeit gefördert und gestärkt. Bei den 12 Gruppenabenden und den 2 TMT (trainee meets Trainee-Treffen) erleben sie Gemeinschaft, Spaß, Kreativität und Tiefgang. Damit ist Trainee ein echt attraktives, erlebnisorientiertes Bildungsangebot. Gott segne euch Mitarbeitende und Teilnehmer! Und ich freu mich schon jetzt auf alle Begegnungen und Erlebnisse.

Nicole Schnaars, Bezirksjugendreferentin

CHURCHNIGHT

**Wenn die Hütte brennt,
dann ist Churchnight!**

Ja, so ist das! Wir sind in der heißen Vorbereitungsphase auf die Churchnight und alle Besucher/innen erwartet am **31. Oktober** wieder ein grandioses Happening in der Stadtkirche Freudenstadt! Bänke raus, Bühne rein! Wir starten um **18 Uhr** mit einem Jugo. „sixforone“, die Worshipband aus Pfalzgrafenweiler, beginnt dabei mit dem musikalischen Reigen des Abends. Tanzbar geht es dann gleich nach dem Gottesdienst mit der Band „Normal ist anders“ (D) weiter. Die Band

„Audile“ aus Finnland, dreht danach die Turntables und aus der Slowakei bekommen wir zum Abschluss von der Band „Oktoberlight“ ordentlich Ska auf die Ohren. Weitere Infos gibt es hier: www.ejw-fds.de und in den Sozialen Netzwerken. Karten bekommst du für 8 € im VK bei: Totto Lotto Tabbert (Pfalzgrafenweiler), Bücher Burkhard (Baiersbronn) und in der Buchhandlung Rudert (Freudenstadt). *Wir sehn uns!*

OPEN WORSHIP

Am 7.7. fand in der Stadtkirche Freudenstadt, eine Worshipnight – „OpenWorship“ statt.

Die Besucher wurden ab 20.00 Uhr mit einem Gottesdienst begrüßt, welcher in einen freien Teil, gefüllt mit Gebetsstationen, Lobpreis und jeder Menge Zeit für sich, übergang. Zu Besuch waren ca. 80 Leute, die sehr viele positive Rückmeldungen gegeben haben.

Alles in allem war es eine tolle Möglichkeit, sich am Ende des FSJ-Jahres noch mit einem solchen Projekt zu verabschieden. Da dieses Konzept, so viel Anklang gefunden hat, wird es eine Veranstaltung dieser Art in Zukunft vielleicht einmal wieder geben.

Elias Heizmann, Praktikant im FSJ



MESSAGE & MORE

Jahresthema 2018:
„Christsein – die Kunst...!“



Nächste M&M-Gottesdienste am:
28.10. Die Kunst der Vergebung
25.11. Die Kunst Gottes Kind zu sein
23.12. Die Kunst Gott zu suchen (Sing & Pray)

Ab 18.00 Uhr ☉ Opening mit Café, Cappuccino, ...
und netten Leuten

Ab 19.00 Uhr ☉ Sing & Pray, Predigt, Sendung

Ab 20.15 Uhr ☉ Open end mit Snacks &
Getränken, guten Gesprächen, ...

im CVJM-Jugendhaus in Freudenstadt.

Auch 2019 soll der M&M-Gottesdienst einmal
im Monat, meist am letzten Sonntag im Monat,
angeboten werden. Die Themenreihe werden
wir in den nächsten Wochen festlegen.

KOMFORTZONE

„Der durch Gewohnheiten definierte
Bereich eines Menschen in dem er sich
sicher und wohl fühlt“

Wo sind deine Grenzen? Gibt es Lebens-
bereiche, die du bisher nur vom „Hören-
sagen“ kennst, die dir vielleicht fremd sind
und in deinem Leben nicht vorkommen?
Leben ist viel mehr als nur „schwarz-weiß“,
dazwischen gibt es viele Grautöne. Nach
einer ersten Herausforderung mit dem
Thema Prostitution im HoffnungsHaus in
Stuttgart geht es weiter:

„Hier liegst du richtig!“



Klar. Der Tod trifft jeden. Und trotzdem
kommt er meist überraschend. Wie läuft
das eigentlich beim Bestatter? Kann man
Probefliegen? Darf man überhaupt über
den Tod reden oder macht man das nicht?
Und ist mit der Beförderung auf den
Friedhof oder ins Krematorium alles
vorbei? Das Kirchenjahresende beschäftigt
sich viel mit dem Tod, wir machen mit!

Lass dich Herausfordern!

Wir treffen uns am **Freitag, 16.11.2018 um
17:00 Uhr** am Jugendwerk!

Bettina Morlock, Bezirksjugendreferentin



FREIZEIT FÜR JUNGE ERWACHSENE

Unterwegs auf dem IJsselmeer,
5 Tage von Küstenort zu Küs-
tenort: durch alte Städte schlen-
dern, die Küste das Segeln und
den Frühsommer genießen. Hoch-
motiviert stachen wir am ersten Tag in
See und wurden gleich mit einer Flaute
konfrontiert. Aus der Betriebsamkeit des
Alltags auf den Nullpunkt runter gebremst.
Warten auf Wind und etwas Abkühlung.
Doch erstaunlich schnell hat man sich an
die Ruhe gewöhnt. Jona und seine Welt
begegnete uns in den Bibelarbeiten an
Deck. Viel Raum gab es für Gespräche
und Austausch. Auch unser Skipper
und Matrosin gesellten sich dazu!
Zunächst bei den Abendandach-
ten an Deck, dann auch bei den
Bibelarbeiten. Die Abende in
den Häfen ließ Zeit die Städte
zu erkunden, den Hafent-
betrieb zu beobachten
und die Seele baumeln

zu lassen. Kurz vor unserer Rückkehr in
den Ausgangshafen wurden wir kräftig
von einem Sturm durchgeschüttelt. Trotz
strömendem Regen waren alle an Deck –
dem Schaukeln unter Deck hätte kein
Magen Stand gehalten...

Dem Segeln schloss sich ein Wochenende
in Amsterdam an: Alte Flohmärkte, viele
Menschen, noch mehr Brücken und
Grachten, alte Parkanlagen und vieles
mehr. Mit dem Fiez (Fahrrad) unterwegs
ließ sich die Stadt prima erkunden. Er-
staunlich schnell gewöhnte man sich dabei
an die niederländischen „Fahrradregeln“ –
klingeln und weiterradeln! Nach einem
beeindruckenden Gottesdienst in der
Amsterdamer Hillsong Gemeinde ging
es dann schon wieder zurück in den
Schwarzwald.

*Bettina Morlock,
Bezirksjugendreferentin*



FSJ IM EJW FREUDENSTADT

Fast ein Jahr war ich nun im EJW als FSJ'ler angestellt und die Zeit ist wirklich sehr schnell vergangen.

Es war ein sehr ereignisreiches Jahr und durch die vielen Seminare und Erfahrungen, aber auch den Büroalltag konnte ich mich auch persönlich weiterentwickeln und mich Charakterlich weiterbilden.

Ich durfte viele neue Leute kennenlernen, zu denen ich den Kontakt auch weiterhin nicht verlieren möchte.

Eines meiner Highlights, war mein Projekt "OpenWorship", das ich zusammen mit dem Fachausschuss Jugendliche und Frederik durchführen durfte, da ich vieles selbst entscheiden und verwirklichen konnte, sowie einfach meine Gaben einsetzen.

Nach dem FSJ werde ich eine Ausbildung zum Jugendreferenten an der Missionsschule in Unterweissach beginnen und freue mich auf diese Zeit.

Ich wünsche dem Jugendwerk Alles Gute für alle bevorstehenden Veranstaltungen, Freizeiten und Entscheidungen.

Elias Heizmann, FSJ'ler 2017/2018



EJW – MITARBEITERSCHULUNG

„Das Leben bietet so viel mehr als du glaubst und in dir steck so viel mehr als du ahnst!“

Eine Schulung bedeutet immer sich selbst und seine Begabungen weiterzuentwickeln, Neues dazu zu lernen und weitere Schritte in ein Leben in Selbstverantwortung zu wagen. Dabei geht es in einer Schulung niemals nur um dich selbst, sondern auch gerade darum, wie du das, was du tust und von dir weitergeben möchtest, mit anderen teilen kannst.

Im November starten wir im Bezirk wieder mit unserer Mitarbeiterschulung. Wir freuen uns auf alle, die Lust haben, mit sich selbst und mit anderen Jugendlichen auf eine Entdeckungsreise zu gehen.

Inhalte unsere Mitarbeiterschulung sind:

- ▶ Präsenz- & Kommunikationstraining
- ▶ Gruppenpädagogik
- ▶ Spielepädagogik
- ▶ Entwicklungspsychologie
- ▶ Rechte und Pflichten für Gruppenleiter/innen
- ▶ Die Bibel und ihre Botschaft
- ▶ Inklusion (Arbeit mit Menschen, die ein Handicap haben)
- ▶ Öffentliche und kirchliche Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit
- ▶ Den Erwerb der Jugendleiterkarte (Juleica)

In dieser Schulung, kannst du all das lernen und erste Schritte einüben. Die ganze Schulung geht 7 Tage und braucht natürlich Zeit, die du dir nehmen musst. Deswegen haben wir einen Schnuppertag geplant, an dem du dich noch einmal entscheiden kannst, ob du die ganze Zeit dafür verwenden willst.

Schulungs-Starter-Tag findet am **Samstag, 24.11.2018 von 9.00 bis 16.30 Uhr** im CVJM Jugendhaus FDS statt.

Die große Mitarbeiterschulung findet vom **22. bis 27.4.2019** in unserem Freizeitheim Reinerzau statt.

Verantwortlich 🗣️

Bezirksjugendreferent Frederik Seeger und ein starkes Team von Ehrenamtlichen.

Teilnehmer 🙋

Alle ab 16 Jahre. (mind. 15 Teilnehmer-max. 25 Teilnehmer)

Kosten 💰

Die gesamte Schulung kostet dich 45 € (du kannst für die Kostenübernahme auch deine Kirchengemeinde fragen. Sie geben oft einen Teilzuschuss, oder sogar die ganzen Finanzen für die Schulung.)

Alle weiteren Infos bekommst du auch direkt bei uns auf unserer Homepage.

DANKE ELIAS

Elias hat im August sein FSJ beendet und begann am 1. September das Orientierungsjahr auf der Missionsschule in Unterweissach. Wir danken Elias ganz herzlich für seinen motivierten, musikalischen und fröhlichen Einsatz im letzten Jahr und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen!

beeindruckend
leistungstark | ausdauernd | fair

Geschäftsausstattung_Broschüren
Bücher_Kalender_Flyer_Plakate_Blöcke
Mailing_Karten für jeden Anlass
Foto_Satz_Design

Unser neuer Onlineshop
www.blackforestprint.de

Veredelt, personalisiert und vieles mehr... www.knoedlerdruck.de

Oberdorferstr. 166a | 72270 Baiersbrunn | Tel. 07442 2505 | info@knoedlerdruck.de

Das große Elektro-Zentrum mit der Riesenauswahl und dem besonderen Service!

- Elektrohaushaltsgeräte
- Küchenstudio
- Gastronomieküchen
- Haushaltswaren
- Leuchten- und Lichtzentrum
- Näh- u. Handarbeitszentrum
- Telekommunikation
- Unterhaltungselektronik

Attraktive Preise, Bestands-Reparaturen und Ersatzteilservice in allen Abteilungen.

KURZ
ELEKTRO-ZENTRUM
Robert Kurz KG, Robert-Schöck-Str. 38-46
72250 Freudenberg, Tel. 0 74 41/537-0
www.kurz-elektro-zentrum.de



DAS ORTSVERANTWORTLICHEN TREFFEN 2018

„Das Leben besteht nicht darin erfolgreich zu sein, sondern wertvoller!“
(nach Albert Einstein)

Was macht unsere Arbeit in den Ortsgruppen erfolgreich? Wie erreichen wir Teenager und Jugendliche in unserer heutigen Zeit? Diese und ähnliche Fragen stellen wir uns oft. Der Satz von Albert Einstein hat mich vor kurzem angesprochen und über das, was wir tun neu zum Nachdenken gebracht. Ist es wichtig erfolgreich, oder mit dem was man tut wertvoller zu sein? Ich persönlich denke, dass das auch Gottes Plan für unsere Arbeit ist. Wertvoll für Menschen in unseren Orten und im Bezirk zu sein.

Beziehungen leben eben nicht von Quantität, sondern eher von Qualität.

Wir freuen uns auf alle Ortsverantwortlichen, die zu unserm Treffen am **Montag, 12.11.2018, um 20 Uhr** in den Ringhof kommen. Gemeinsam wollen wir uns austauschen und möchten auf eure Berichte aus den Ortsgruppen hören. Herzliche Einladung!

*Frederik Seeger,
Bezirksjugendreferent*

AUS DEM BEZIRKSARBEITSKREIS

Nachdem wir uns bei der letzten DV von vielen verdienten BAK-Mitgliedern verabschieden mussten, hat Gott uns mit einem genialen neuen BAK-Team beschenkt, zu dem natürlich auch unser neuer geschäftsführender Jugendreferent Frederik gehört.

Ganz bewusst haben wir uns dazu entschieden, die neue BAK-Periode professionell vom Landesjugendwerk begleiten zu lassen. So hat uns Landesreferentin Alma Ulmer in einer der ersten Sitzungen Einblick in die Strukturen und Ordnungen des EJW gegeben und uns Mitglieder persönlich mit unseren Stärken und Visionen zusammengeführt.

Noch vor dem Sommer mussten zudem weitreichende und schwierige Entscheidungen getroffen werden, so z.B. die Stornierung unserer Sun&Fun-Freizeit.

Uns als BAK ist es bewusst, dass es sehr viele neue und alte Herausforderungen in der Jugendarbeit gibt, denen wir uns stellen müssen. Um weise überlegen, planen und entscheiden zu können, werden wir am

BAK-Forum des Landesjugendwerks teilnehmen. Wieder unter Almas Begleitung werden wir uns mit anderen BAKs austauschen und für unser Jugendwerk die Weichen für die Zukunft stellen.

Wir sind sehr dankbar, wenn ihr uns in diesem Prozess und darüber hinaus im Gebet begleitet!

*Carmen Bäuerle,
2. Vorsitzende Förderverein EJW FDS*



AKTUELLES AUS DEM FÖRDERVEREIN

Auch in diesem Jahr unterstützte der Förderverein Familien bei der Finanzierung der Freizeitkosten.

Es freut mich sehr, dass unser Verein wieder dazu beitragen konnte, dass die Kids einige unbeschwerte Tage auf dem Jungscharlager erleben konnten, auch wenn die Familienfinanzsituation zu Hause angespannt ist.

2018 wurden 2 Kinder finanziell unterstützt. Außerdem übernahm der Förderverein den Geschwisterrabatt für 5 Familien. Diese Unterstützung habt ihr liebe Mitglieder und Spender, möglich gemacht. Vielen Dank dafür!

Die Planungen und Vorbereitungen für unser Weihnachtsprogramm „Weltjahresbestzeit“ mit 2 Flügel gehen jetzt im Herbst in die heiße Phase. Herzliche Einladung: **Sonntag 16.12.2018 um 19.00 Uhr** im großen Saal Ringhof FDS. (Nähere Informationen findet ihr auf der Rückseite des Rundbriefs).

Es grüßt euch ganz herzlich eure
*Steffi Gauß,
1. Vorsitzende Förderverein EJW FDS*



ANDI WEISS IN GLATTEN

Die Evangelische Kirchengemeinde Glatten lädt am **Samstag, 24.11.2018 um 19.00 Uhr** herzlich ein.

ANDI WEISS ist unterwegs als Songpoet und Geschichtenerzähler. Eigene Lieder, gewürzt mit Texten und Geschichten, regen zum Nachdenken, Schmunzeln, Weinen und Träumen an.

KREUZ UND QUER DURCH DEN KIRCHENBEZIRK

Leider hat das EJW dieses Jahr keine Jugendfreizeit aus Teilnehmermangel durchgeführt. D.h., uns wurden 14 Tage Zeit geschenkt. Zeit, die wir neu füllen konnten. Dann kam die Idee für das Projekt 7 Tage – 7 Kirchen! Cocktails, Kino und Feuerschale einpacken und direkt vor Ort zu einem Sommerabend einladen. Nach einer Woche war klar, dass EJW-Caddy, Hänger und ehrenamtliche

Unterstützer, nicht sieben, sondern neun Gemeinden anfahren. Ganz ungezwungen, aber mit Hoffnung auf gute Begegnungen mit den Jugendlichen und Gemeindemitgliedern im Bezirk. Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Durch dieses Projekt konnten wir über 250 Menschen ansprechen, die uns vor den Kirchen besuchten. Auf Besuch zu sein und Kontakte zu pflegen lohnt sich. Deswegen haben wir Mut, dieses Projekt 2019 zu wiederholen.

Frederik Seeger, Bezirksreferent

GRUPPENSTUNDEN-IDEEN ZUR ADVENTSZEIT MIT DEM THEMA STERN

In der vorherigen Gruppenstunde werden die Kinder gebeten, von einem/ihrer „Star“ etwas mitzubringen, z.B. ein Poster, ein Bild, eine Unterschrift oder einen Fanartikel.

In einem Stuhlkreis werden die Kinder ermutigt, ihre Stars oder Fans vorzustellen.

Wichtige Regeln für das Gespräch:

1. Wenn jemand erzählt, hören alle anderen zu.
2. Niemand darf ausgelacht werden.
3. Wenn jemand keinen Star hat, ist das auch okay.

Folgende Fragen sollen sie in ihrer Vorstellung beantworten: Wie heißt mein Star?

Wo wohnt er oder sie?

Gegenstand zeigen und erzählen, wie man an ihn gekommen ist.

Was ist das Besondere, warum schauen Menschen zu ihm/ihr hoch? Gibt es evtl. etwas, das mir bei ihm/ihr nicht gefällt? Habt ihr mit euren Stars schon gesprochen?

Nachdem alle Stars vorgestellt wurden, kann zusammengefasst werden: Warum nennt man solche Menschen Stars? Star heißt einfach Stern. (Weil wir zu ihnen hoch schauen, wie zu einem Stern am Himmel.) Was für Fähigkeiten haben unsere Stars? (Z.B. sportliche oder musikalische Leistungen.) Warum schauen Menschen zu ihnen hoch, bewundern sie? (Weil sie im Fernsehen kommen, oder in Zeitschriften, weil sie schön sind...)

Kennt ihr noch andere Menschen, die auch Stars sein könnten, aber nicht so vermarktet werden? (Menschen, die besondere Leistungen bringen könnten sein: jemand, der Tag und Nacht einen kranken Menschen pflegt, oder ein guter Arzt, eine Lehrerin...).

Ist Jesus auch ein Star? Was meint ihr? Seinen Leistungen nach könnte er einer sein. Was hat er gemacht?

In seiner Geburtsgeschichte taucht ein Stern auf, der Stern von Bethlehem. Dieser Stern weist auf Jesus hin. Menschen schauen nach oben und finden die Krippe, in der das Christkind liegt.

Jesus, Gottes Sohn, ist vom Himmel auf die Erde gekommen. Er kommt als Kind. Wie ist hier die Blickrichtung? Gott kommt klein. Er kommt auf Augenhöhe mit uns, obwohl er der Schöpfer des ganzen Universums ist, auch der Schöpfer der ganzen Sterne. Jesus könnte ein Star sein, aber er ist mehr als ein Star.

Er hat viele Menschen geheilt und ist am Kreuz gestorben, Gott hat ihn aber aus dem Tod geholt, er ist auferstanden. Jesus ist nicht unnahbar weit von uns weg, wie so ein Star, den die halbe Welt bewundert. Er ist immer für uns da. Wir können ganz normal mit ihm reden. Er interessiert sich für unsere „kleinen“ und „großen“ Angelegenheiten.

Jesus: ein Star, der uns gut tut. In der Weihnachtszeit hängen wir Sterne in unseren Wohnungen auf. Wir backen Sterne und essen sie. Sterne haben hier die Funktion wie in der Weihnachtsgeschichte: Sie weisen auf das Kind in der Krippe hin. Wir sollen ihn finden. Ich wünsche uns eine Advents- und Weihnachtszeit, in der wir staunen über Jesus, über sein Kommen in unsere Welt. Und in der wir ihn nicht anhimmeln, sondern anbeten, wie es die Hirten gemacht haben.

Gebet: Wir danken dir, Herr Jesus Christus, dass es Sterne gibt, die auf dich hinweisen. Wir danken dir, dass du nicht im sicheren Himmel geblieben bist. Du bist als kleines Kind zu uns gekommen. Du bist unser Bruder geworden. Danke, dass du mehr bist als ein Vorbild.

Danke, dass du uns in deinem schönen Himmel haben willst. Und danke, dass du uns hörst, wenn wir zu dir beten.

Liedvorschlag: Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg.

MH - nach: Margret Döbler,
in: Jungcharleiter 4/2000

Bastelidee: Stern

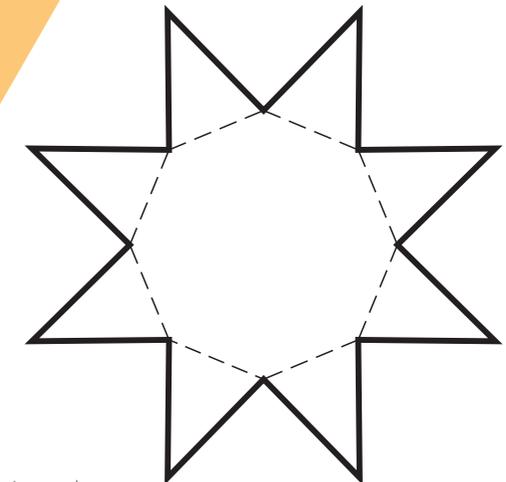
- ▶ Folgende Sternvorlage auf gelbes Papier kopieren
- ▶ Sterne ausschneiden
- ▶ Wer möchte, kann in die Mitte seines Sternes einen Wunsch oder eine Bitte hineinschreiben. Jüngere Kinder können sie von beiden Seiten bemalen
- ▶ Dann werden alle Zacken des Sternes an der gestrichelten Linie nach innen gefaltet und fest angedrückt.
- ▶ Eine große Schale oder Schüssel mit Wasser füllen. Jeder kann nun seine Sterne auf das Wasser legen.
- ▶ Schon nach kurzer Zeit öffnen sich die Sterne langsam von selbst und schwimmen auf der Wasseroberfläche.

Erstaunt? Erklärt:

Die feinen Papierfasern saugen sich mit Wasser voll und das Papier schwillt an, so dass der Stern sich öffnet. Das Experiment kann man wiederholen. Beim 2. Mal öffnet sich der Stern viel schneller.



Wir fahren hin!



Kopiervorlage

KONZERT MIT 2 FLÜGEL „WELTJAHRESBESTZEIT“

Sonntag 16.12.2018 um 19.00 Uhr
im großen Saal Ringhof FDS.



Weltjahresbestzeit

Das weihnachtliche Bühnenprogramm von 2Flügel
Lieblingslieder & Geschichten

2Flügel, die Erzählerin Christina Brudereck und der Musiker Benjamin Seipel beschenken adventlich-weihnachtliche Musik, traditionell und modern, Lieder von Lichtern und Engeln, Geschichten aus Südafrika, Bethlehem und der Villa Kunterbunt. Die alle zeigen, wie die Liebe ihr Bestes gibt. Zur Einstimmung auf Weihnachten.

DIE CD ZUM
LIVE-ERLEBNIS



www.2Flügel.de



Evang. Jugendwerk Bezirk Freudenstadt

Ringstraße 47 | 72250 Freudenstadt

Tel. 07441 . 7592 | Fax 07441 . 1464

info@ejw-fds.de | www.ejw-fds.de